

SS-Sturmbannführer d.R.

Walter Girg

geb. 13.08.1919 Harburg a.d. Elbe

gest.

Sonderkommandoführer im Jagdverband Mitte

RK 04.10.1944 SS-Untersturmführer d.R.

814. EL 01.04.1945 SS-Hauptsturmführer d.R.



Waffen-SS

Auszeichnungen

EK II am 24.12.1941

EK I am 11.09.1944

Nahkampfspange in Silber 1945

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941

Spange "Prager Burg" 1939

Memelland-Medaille 1939

Ostmedaille am 09.09.1942/1942

Beförderungen

1939 SS-Mann

1943 SS-Untersturmführer

1944 SS-Obersturmführer

1945 SS-Hauptsturmführer

1945 SS-Sturmbannführer

Girg kam bei Kriegsausbruch zur SS-Verfügungstruppe, nahm mit der SS-Division "Das Reich" am Balkanfeldzug teil und kämpfte ab Juni 1941 in Rußland. Im April 1944 wurde er schließlich Zugführer in der 1. / SS-Jäger-Bataillon 502 des SS-Jagdverbandes "Mitte". Anfang September 1944 führte er mit 105 Mann das Unternehmen "Landfried" in Rumänien durch. Hinter den feindlichen Linien operierte er in den Pässen der Karpaten. In Kronstadt wurde er mit seinen Männern jedoch erkannt und sollten erschossen werden. Bei einem Feuerüberfall deutscher Artillerie gelang ihm die Flucht zu den eigenen Linien, wobei er jedoch selbst verwundet wurde. Seine Beobachtungen waren von wichtiger Bedeutung für die weitere Kriegsführung in Rumänien. Am 4. Oktober 1944 wurde er mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Nach seiner Genesung stellte er im SS-Jagdverband "Mitte" einen Spezialverband mit russischen Panzern auf und operierte mit diesen in Pommern ebenfalls im russischen Hinterland. Am 12. März 1945 erreichte er mit seinem Verband die eingeschlossene Festung Kolberg. In der Festung übernahm Girg einen Frontabschnitt bis zum Abtransport der Festungstruppe am 18. März 1945 über den Seeweg. Am 27. März 1945 wurde er zum SS-Hauptsturmführer befördert, von Adolf Hitler, bei dem er sich zum Rapport meldete, spontan mit der Nahkampfspange in Silber und dem Eichenlaub ausgezeichnet. Danach war Walter Girg bis Kriegsende Inspekteur der Ausbildung in den SS-Jagdverbänden.